



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

20.01.2012 / DE

FCI - Standard Nr. 109

CLUMBER SPANIEL



©M.Davidson, illustr. NKU Picture Library

ÜBERSETZUNG: Harry G.A.Hinckeldeyn, ergänzt und überarbeitet Christina Bailey / Offizielle Originalsprache (EN)

URSPRUNG : Großbritannien.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 13.10.2010.

VERWENDUNG : Stöberhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 8 Apportierhunde, Stöberhunde, Wasserhunde.
Sektion 2 Stöberhunde.
Mit Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS:

Man nimmt an, dass der Clumber Spaniel ursprünglich von Frankreich vor über zweihundert Jahren von dem Duke von Newcastle nach Großbritannien gebracht wurde und dann auf seinem Familiensitz, dem Clumber Park, gezüchtet wurde.

Es ist ein sehr schwerer Hund und sein Arbeitstempo ist geruhsamer als das von anderen Spaniels. Seit den 50iger Jahren hat man es zugelassen, dass er sogar noch schwerer geworden ist und obwohl das Höchstgewicht für Rüden bei 34 kg liegt, sieht es so aus als ob einige noch weit über diesem Maß liegen. Jedoch sollten Rasseliebhaber darauf achten, dass sein großes Gewicht nicht zu zu Schwächen in seiner Hinterhand führt.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Gut ausgewogen, **guter** Knochenbau, lebhaft, mit einem nachdenklichen Ausdruck. Seine gesamte Erscheinung drückt Kraft aus. **Der Clumber soll fest, gesund und fähig sein einen ganzen Tag auf dem Feld zu arbeiten.**

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Unerschütterlich, großmütig, hochintelligent, mit einer entschlossenen Körperhaltung, die seine natürliche Anlage betont. Ein stummer Arbeiter mit einer ausgezeichneten Nase.

Beharrlich, zuverlässig freundlich, würdevoll, zurückhaltender als andere Spaniels, keine Neigung zur Aggressivität zeigend.

KOPF : **Groß**, quadratisch, mittlere Länge. Ohne Übertreibungen an Kopf und Schädel.

OBERKOPF :

Schädel: Oben breit mit ausgeprägtem Hinterhauptbein; schwere Augenbrauenpartie.

Stopp : Tief.

GESICHTSSCHÄDEL :

Fang : Quadratisch.

Lefzen: Gut entwickelte **Lefzen**.

Kiefer / Zähne : Kräftige Kiefer mit einem perfekten, regelmäßigen und vollständigen Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen.

AUGEN: Klar, dunkle Bernsteinfarbe. Hervorstehende helle Augen höchst unerwünscht. **Sie dürfen etwas Nickhaut zeigen, aber ohne Übertreibung**. Frei von **offensichtlichen Augenproblemen**.

OHREN : Groß, weinblattförmig, gut bedeckt mit glattem Haar. Etwas nach vorne herabhängend, Befederung nicht über das Leder hinausreichend.

HALS: Mäßig lang, dick, kraftvoll.

KÖRPER: **Lang, gut bemuskelt und kräftig**.

Rücken: Gerade, breit, lang.

Lenden : Muskulös.

Brust : Tief; gut gewölbte Rippen, **welche gut zurückliegen**.

Untere Profillinie und Bauch : Gut herabreichende Flanken.

RUTE: Früher üblicherweise kupiert.

Kupiert: Niedrig angesetzt. Gut befedert, auf Höhe der Rückenlinie getragen.

Unkupiert: Niedrig angesetzt. Gut befedert, auf Höhe der Rückenlinie getragen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND :

Schulter : Kräftig, schräg, muskulös.

Unterarm: Läufe kurz, gerade, gute Knochenstärke, kräftig.

Vorderpfoten: Groß, rund, gut mit Haar bedeckt

HINTERHAND :

Allgemeines: Sehr kraftvoll und gut entwickelte **Hinterhand**.

Knie: Gut gewinkelt und gerade gestellt.

Sprunggelenk: Tief angesetzt.

Hinterpfoten: Groß, rund, gut mit Haar bedeckt.

GANGWERK : Bewegung vorn und hinten gerade, mit mühelosem Schub.

HAARKLEID

Haar: Reichlich, dicht, seidig und glatt. Läufe und Brust gut befedert.

Farbe: Bevorzugt einfarbig weißer Rumpf, mit zitronefarbenen Abzeichen; orangefarbene Abzeichen zulässig. Geringfügige Abzeichen am Kopf und gesprenkelter Fang.

GEWICHT:

Ideales Gewicht : Rüden: **29.5 - 34** kg

Hündinnen: **25 - 29.5** kg

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist und seiner Fähigkeit, die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift.

